



Nr. 174, Ostern 2025

miteinander

Information der kath. Pfarre Schwanenstadt



ERSTKOMMUNION 2025





WAS MICH BEWEGT

Was glauben die Jungen?

Hat man früher den Glauben am sonntäglichen Kirchenbesuch gemessen, sehe ich das heute differenzierter. Bei Gesprächen begegne ich Menschen, die den Gottesdienst nicht mitfeiern, aber an Gott glauben und beten. In einem Jahr werden in der Kirche über 5000 Opferlichter angezündet, d.h. viele kommen außerhalb der Gottesdienstzeiten in die Kirche, um zu beten, zu danken, zu bitten oder eines Verstorbenen zu gedenken. Viele zeigen ihre Zugehörigkeit auch, indem sie regelmäßig den Kirchenbeitrag leisten.

Es interessiert mich, wie und woran die Menschen – besonders auch die Jungen – heute glauben. Die kath. Kirche ist – oder soll es zumindest sein – ein Werkzeug zur Glaubensfindung und soll zum Glaubenswachstum beitragen. Die Zeiten, wo die Kirche einfach bestimmt hat, was der Einzelne zu glauben hat, sind vorbei. Praktisch wählt jeder seinen Glauben oder das, was er glauben will, aus. Reden Sie uns an, erzählen Sie uns von dem, was Sie glauben oder glauben möchten und was Ihnen dabei eine Hilfe wäre!

Better together – besser zusammen

war das Motto bei der letzten Jugendmesse. Der Titel trifft wohl auch den Nerv der heutigen Zeit. Gemeinschaft wird dort dringlich, wo ich



OSTERN – UNSER GRÖSSTES FEST

allein oder mit den Mitteln, die der Staat zur Verfügung stellt, nicht mehr zurechtkomme. Damit Gemeinschaft im Notfall greift, muss sie auch aufgebaut und gepflegt werden. Dazu muss jeder auch selbst seinen Beitrag leisten und sich zu einer Gemeinschaft hinbegeben und dabei sein. Das gilt für die Nachbarschaft genauso wie für Gemeinschaften in der Pfarre, in einem Verein oder in der Gruppe.

Welcher Gemeinschaft fühlen Sie sich zugehörig? Welche Gemeinschaft kann mit Ihnen rechnen?

Turmsanierung, Kirchenfenster erhalten

Wie weiter hinten zu lesen ist, kommt da einiges auf uns zu. Die Fenster sind sehr wertvoll und für ihr Alter grundsätzlich in einem guten Zustand. Natürlich nagt der Zahn der Zeit an den Teilen, die der Alterung unterworfen sind. Die Sanierung der Fenster wird sich in den nächsten Jahren auf ca. € 350.000,- belaufen. Derzeit gibt es noch 25 % Zuschuss von der Diözese aus dem Kirchenbeitragsanteil. Auch die Gemeinden haben einen Zuschuss zugesichert, obwohl sie nicht das große Geld übrig haben und schauen müssen, wie sie ihre Projekte finanzieren.

Ostern – unser größtes Fest

Ostern ist das größte Fest, das wir im Christentum feiern: der Sieg der Auferstehung über den Tod, über den Tod Jesu Christi und über den Tod jedes einzelnen. In der Auferstehung bestätigt Gott Wort und Tat Jesu Christi. Kommen Sie, feiern Sie mit und lassen Sie sich im Glauben bestärken.

Glaubensstärkende Ostern wünscht Ihnen

Helmut Part, Pfarrer

Dieser Ausgabe ist ein Zahlschein für die Druckkosten der Pfarrzeitung beigelegt.

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Impressum:

miteinander Inhaber (Verleger) und Herausgeber:
Röm.-kath. Stadtpfarramt Schwaneinstadt, Traunfallgasse 4, 4690 Schwaneinstadt; Redaktion:
Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit;
Zuschriften an die Redaktion per E-Mail an:
pfarrblatt.miteinander@gmx.at; Hersteller:
Druckerei Haider, Verlagsort: Schwaneinstadt;
Herstellungsort: Perg; Das nächste miteinander
erscheint am 28. September 2025
(Redaktionsschluss: 4. September 2025).

Ostern - Das Wunder der Liebe

Im Johannesevangelium (Joh 21,1-14) wird uns folgende nachösterliche Begebenheit erzählt:

Der Alltag hat die Apostel und Jünger Jesu eingeholt und sie gehen wieder an ihre Arbeit. So, als ob es kein Ostern, keine Auferstehung, gegeben hätte. Petrus sagt: „Ich gehe fischen!“ und die anderen Jünger folgen ihm. Aber in dieser Nacht fangen sie nichts. Im Morgengrauen sehen sie Jesus am Ufer stehen, der ihnen zuruft: „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas fangen!“ Und tatsächlich, das Netz ist übervoll, weil die Jünger dem Wort Jesu folgten. 153 Fische hat der Fang gebracht.

153 war damals eine Symbolzahl für den Auftrag des Menschenfischens, den Jesus seinen Jüngern gegeben hat. 153 verschiedene Fischarten waren in der Antike bekannt. Die Botschaft des Reich Gottes gilt also allen Menschen, gleich welcher Herkunft,

gleich welcher Rasse.

Diese Episode ist kein historisch nachprüfbares Geschehen, aber eine Erzählung mit hoher Symbolkraft. Sie wirkt wie ein Weckruf für die Kirche gegen allen Frust und alle Enttäuschung für alle Zeiten: „Gebt nicht auf! Lasst euch nicht durch Tradition, Regeln und Gesetze lähmen! Verkündet die Friedensformel von Jesus, das Doppelgebot der Liebe (Mt 22,37-40), ganz einfach immer wieder und wieder und noch einmal!“

In unserer Geschichte reicht Jesus den Seinen Brot und Fisch. Es sind Gesten und Gaben der Liebe. Und erst jetzt erkennen alle Jünger: Es ist der Herr, der mit uns teilt, der sich uns auf liebevolle und verständliche Weise mitteilt und als der Lebende zeigt. Er ist mitten unter uns. Bei jedem Gottesdienst erleben wir das immer wieder aufs Neue.



Foto: Annemarie Barthel

Übrigens, zu den ersten Christen sagten die Leute: „Seht wie sie einander lieben!“ Und täglich fügte Gott weitere Menschen zu dieser Gemeinschaft hinzu – bis heute! Über 2,6 Milliarden Menschen bekennen sich weltweit zu Jesus Christus. Welch ein Wunder und welch eine Freude!

Text: Diakon Herbert Schiller, Februar 2025



Das Heilige Jahr

Das Heilige Jahr 2025 in Rom steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. In einem unserer Treffen zur Pfarre NEU hat Barbara Hofwimmer (Leitende Pfarrseelsorgerin in Vöcklabruck) Gedanken zum LOGO des Heiligen Jahres mit uns geteilt und die Frage gestellt: Ist es Zufall oder Fügung, dass uns ausgerechnet in dem Jahr, in dem wir uns als Dekanat Schwaneinstadt gemeinsam auf den Weg in etwas Neues begeben, ein Heiliges Jahr mit diesem schönen Motto geschenkt wird? Sie selbst glaubt nicht an Zufälle... und beschreibt folgendes:

Es ist ein schönes Symbol für unser gemeinsames „Unterwegs-Sein“. Wir können uns selber darin finden und uns auf den Weg schicken lassen:

- **Da bin ich selbst – jeder von uns einzigartig auf den Weg geschickt.**
- **Da bin ich immer auch mit anderen – Jesus beruft niemanden allein, wir sind immer in Beziehungen unterwegs (wie damals die Jünger).**
- **Wir dürfen uns aneinander anhalten und jeder kann den anderen unterstützen – keiner muss alles können oder alles wissen.**
- **Wir sind IMMER mit Jesus unterwegs – Er ist der Garant, dass unser Leben gelingt, er ist der Anker der Hoffnung.**

Diese Gedanken mögen uns vor allem in der Osterzeit begleiten und darüber hinaus auch im gemeinsamen Miteinander.

Text: Elisabeth Schobesberger



Foto: Gerhard Hüttner, Heini Staudinger



RÜCKBLICK: ERINNERN STATT VERDRÄNGEN



VORSCHAU

Die Kraft im „Blick der Nähe“

Schöpfungsspiritualität als Quelle engagierter Hoffnung mit Dr. Michael Rosenberger 13. Mai 2025 - 19.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Michael

Geprägt durch den distanzierten Blick von Naturwissenschaft und Technik ist für viele Menschen die Natur zur bloßen Ressource geworden, zum Rohmaterial unserer Ansprüche auf Fortschritt und Wachstum. Aber wenn wir die großen ökologischen Herausforderungen bewältigen wollen, brauchen wir laut Papst Franziskus einen Wechsel der Perspektive hin zu einem Blick der Nähe und wohlthuenden Schöpfungsspiritualität.

Der Vortrag mit Dr. Rosenberger will dazu Anregungen geben.

Das Kath. Bildungswerk versucht die Frage „Wie wollen wir als Christen leben?“ immer wieder aufs Neue in unterschiedlicher Weise zu stellen.

Neun Veranstaltungen mit 536 BesucherInnen wurden im Jahr 2024 durchgeführt. Dabei wurde ein weiter Bogen von der individuellen und gemeinschaftlichen Spiritualität bis hin zu aktuell brennenden gesellschaftlichen und umweltrelevanten Herausforderungen gespannt.

Text: Herbert Rössler

Erinnern statt verdrängen

Das Pfarrzentrum platzte aus allen Nähten an dem von KBW und Mauthausen-Komitee-aktiv veranstalteten Abend zum Umgang mit dem NS-Erbe.

Mag. Dr. Robert Obermair, Zeithistoriker an der Uni Salzburg, spannte in seinem beeindruckenden Vortrag einen Bogen über das letzte Jahrhundert österreichischer Geschichte und markierte wesentliche Merkmale der nationalsozialistischen Zeit, auch hier in Schwanenstadt.

Er machte deutlich, dass sich politische und gesellschaftliche Strömungen nicht von einem Tag auf den anderen verändern. So zog er Parallelen zwischen Erster Republik und gegenwärtigen Entwicklungen, autoritären Tendenzen zur Vereinfachung komplexer Herausforderungen oder das Abstempeln bestimmter Gruppen zu Sündenböcken.

In der Erinnerung an die NS-Herrschaft vergessen wir oft jener zu gedenken, die wegen ihres Widerstands, ihrer Herkunft, Religion, sozialen Position oder sexuellen Orientierung eingesperrt oder ermordet wurden.

Der Vortrag und die anschließende Diskussion zeigten, wie wichtig für viele Menschen Wachsamkeit und Eintreten für die Werte unserer Religion und unserer zivilen Gesellschaft sind.

Gerade heute gilt es als Christ und verantwortungsvoller Bürger allen Formen von Radikalismus, Ausgrenzung, Missachtung unserer demokratischen Errungenschaften und der Menschenwürde entschieden entgegenzutreten. Die Vernetzung und Kooperation vieler Engagierter macht dazu Mut und gibt Hoffnung!

KIRCHENSANIERUNG

2027 wird unsere Kirche 125 Jahre alt. Es stehen einige größere Sanierungen an. Schon seit 2019 befasst sich der Finanzausschuss mit der notwendigen Kirchensanierung, 2025 wird sie nun in Angriff genommen. Es sind zwei große Bauetappen geplant. Die Genehmigungen seitens der Diözese und des Denkmalschutzes sind schon eingeholt.

Text: Ing. Roman Braun, Obmann FA Finanzen



Kirchturm

Auf der Südseite unter der Kirchturmuhre beginnt die Farbe abzublocken, Feuchtigkeit ist in der Mauer, sodass sich auch innen der Putz löst. Ursache dafür ist die Steinfassade auf der Westseite, bei der die Fugenmasse durch die Witterung herausgeschwemmt wurde und das Wasser somit bei Regen durch die offenen Fugen ins Mauerwerk gezogen wird.

Durchzuführende Arbeiten:

- Turm bis zum Dachanfang mit Gerüst ausstatten
- Turm mit Hochdruckreiniger abwaschen
- Steinfassade reparieren (Fehlstellen im Putz ausbessern, Farbanstrich erneuern)
- Blitzschutzanlage auf neuesten Stand bringen.

Kostenschätzung Turmsanierung: € 370.000,-

Kirche Hauptgebäude: (Sanierungsbeginn frühestens 2026)

Ebenfalls Reparatur der Steinsäulen - gleicher Schaden wie beim Turm außen.

Durchzuführende Arbeiten:

- Mauer mit Hochdruckreiniger abwaschen
- Fassade reparieren (Fehlstellen im Putz ausbessern, Farbanstrich erneuern)
- Blitzschutzanlage auf neuesten Stand bringen.

Kostenschätzung Gebäudesanierung: € 300.000,-

Zusätzlich sind die Fenster zu sanieren, da sie in einem schlechten Zustand sind - Bleikristallfenster dieser Bauart sollten alle 40-60 Jahre generalsaniert werden, bei unseren ist das noch nie geschehen.

Die Eisengerüste, die die Fenster halten, sind rostig. Es gibt gebrochene Glasscheiben und einzelne Stücke fehlen. Der Bleidraht zwischen den Scheiben ist an einigen Stellen abgerissen und muss gelötet werden.

Der Firnis zwischen den Scheiben und dem Bleidraht wurde durch die Witterung ausgeschwemmt, dadurch geht der Halt verloren. Farbaufträge sind auszubessern und die Fenster müssen gereinigt werden.

Durchzuführende Arbeiten:

- Gebäude mit Gerüst ausstatten
- Fenster ausbauen und sanieren,
- Schutzglasfenster außen montieren
- Stein- und Mauerwerk sanieren.

Kostenschätzung Fenstersanierung: € 350.000,-

Somit ergeben sich Gesamtsanierungskosten von ca. € 1.020.000,-

Es steht uns einiges bevor und es bedarf vieler Unterstützung.

So hoffen wir auf Unterstützung der Pfarrbevölkerung bei der Finanzierung durch Spenden und Unterstützung bei verschiedensten Projekten zur Finanzierung.

Der Friedhof verändert sich

Der Schwanenstädter Friedhof, in den letzten Jahrzehnten ein sehr strukturierter und fast klinisch sauber gepflegter Friedhof, verändert sein Erscheinungsbild langsam, aber unaufhaltsam.

Auf der einen Seite werden immer mehr Gräber frei und es entstehen Lücken, die nicht mehr so gepflegt aussehen, dafür aber Oasen für die Natur sind - sie holt sich diese Flächen z.T. zurück. Auf der anderen Seite lässt der Pflegezustand so mancher Gräber, aber speziell der Wege um die Gräber, immer mehr nach und es kommt zu einer weiteren Begrünung. Aus dieser Faktenlage heraus hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die die weitere Gestaltung des Friedhofs bearbeitete.

Zu Beginn wurde mit Markus Kumpfmüller (Landschaftsökologe und Landschaftsarchitekt) eine IST-Erhebung gemacht und danach wurden Vorschläge zur Umgestaltung erarbeitet. Ein Besuch im St. Barbara Friedhof in Linz (größter Friedhof in OÖ, in dem Menschen aller Religionen ihre letzte Ruhestätte finden), war hilfreich, um sich von den verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten selber ein realistisches Bild zu machen. Was ist nun geplant?

Es werden drei mit Efeu begrünte Pergolen aufgestellt, darunter gibt es beschattete Sitzgelegenheiten.

Es werden auf den freien Gräbern Baumgräber errichtet - am Kopfende wird ein Baum gepflanzt und am Fußende kommt eine Stele aus Stein für die Grabinschriften, dazwischen entstehen zwei Urnenplätze - siehe Bild.

Bei der Baumauswahl achten wir besonders auf hitzeresistente Baumarten, die im Herbst schnell das Laub abwerfen. Dazu haben wir uns den Friedhofsgärtnermeister Stefan Oberklammer ins Boot geholt, der ein Konzept ausarbeitet. Dieses stellen wir dann der Bevölkerung vor.

Text: Ing. Roman Braun, Obmann FA Finanzen

KINDERGARTEN

**Pfarrcaritas Kindergarten
Bethanien, Linzerstraße
Fastenzeit in der Gruppe Rot:
Das christliche
Brauchtum erleben**

In der Gruppe Rot begleiten Iris, Renate, Jana und Rahima die Kinder durch eine besondere Zeit im Jahreskreis: die Fastenzeit. Mit kreativen und sinnstiftenden Aktivitäten wird den Kindern die Bedeutung dieser religiösen Tradition spielerisch und erlebbar nähergebracht. Text: Iris Kienberger, Saskia Hofer

Nach fröhlichen Faschingstagen erfolgt gemeinsam der Übergang in die Fastenzeit. Ein besonderes Ritual ist das Verbrennen des Faschings – aus bunten Luftschlangen wird dunkle Asche. Doch diese Asche symbolisiert nicht nur das Ende des Faschings, sondern auch einen Neubeginn: Sie dient als Dünger für Blumen, die bald wieder sprießen und wachsen werden. So erfahren die Kinder auf anschauliche Weise den Kreislauf von Vergänglichkeit und Erneuerung.

Ein Fastenkalender veranschaulicht die Dauer der Fastenzeit und hilft den Kindern, diese Zeit bewusst zu erleben. Die Natur wird dabei mit einbezogen: Gemeinsam beobachten die Kinder das neue Leben, das sich im Frühling zeigt. Auch die Geschichten von Jesus werden in dieser besonderen Zeit vorgelesen und bieten den Kindern wertvolle Impulse für ihr eigenes Leben.

Die Vorfreude auf Ostern wächst mit kreativen Gestaltungen von Ostereiern und dem traditionellen Backen von Fastenbeugern. So wird die Fastenzeit nicht nur als Verzicht, sondern vor allem als Zeit der Besinnung und Vorbereitung auf das Osterfest erfahrbar. Mit diesen wertvollen Erlebnissen entdecken die Kinder die Bedeutung unserer traditionellen religiösen Bräuche und wachsen in den christlichen Glauben hinein – mit Freude, Gemeinschaft und einem offenen Herzen.



Pater Friedrich Vystrcil



Pastoralvorstand Willi Seufer-Wasserthal



Verwaltungsvorständin Margit Hirsch

**VISIONEN ALS
NÄCHSTER SCHRITT
zum Miteinander der neuen Pfarre**

„Wir sind den nächsten Schritt zum Zusammenwachsen gegangen“, blickt Dekanatsassistent Willi Seufer-Wasserthal auf das Visionstreffen in Bruckmühl zurück. 100 Vertreter:innen aus den 17 Pfarren des Dekanats Schwanenstadt sammelten Zielsätze, wie die Pfarre-Neu aussehen sollte: Sie soll mutig und offen sein, Brücken bauen und sich vernetzen sowie Buntheit und Freiheit auf ihre Fahnen schreiben. Diese Visionen sollen in das Pastoralkonzept einfließen, mit dem sich eine eigene Arbeitsgruppe befassen wird. Text: Gerhard Hüttner

Aus dem Dekanat Schwanenstadt wird ab Jänner 2026 eine Pfarre, die bisherigen Pfarrgemeinden bleiben weiter selbstständig mit Kirchen und Räumen als Treffpunkt für Gottesdienst und Gemeinschaft bestehen. In der Großpfarre (jetziges Dekanat) leben rund 61.000 Menschen, davon sind 34.489 Katholikinnen, das sind 56 Prozent der Bevölkerung (22 Prozent der Einwohner sind ohne Bekenntnis). Bei den jüngsten Kirchenzählungen wurden 3200 Gottesdienstbesucher registriert, zu Weihnachten zählte man hingegen 10.800 Kirchgänger:innen.

Willi Seufer-Wasserthal ortet ein großes Wohlwollen, sich miteinander auf den Weg zu machen. Ähnlich positiv sieht es auch Dechant Helmut Part. Er spüre, dass der Heilige Geist in

„jedem Einzelnen von uns“, aber auch im Miteinander wirke, stellte er nach dem Workshop in Bruckmühl fest. Ab 1. September 2025 wird der neue Pfarrvorstand der Großpfarre seine Arbeit aufnehmen: Pfarrer wird Pater Friedrich Vystrcil von den Puchheimer Redemptoristen, Pastoralvorstand Willi Seufer-Wasserthal und Verwaltungsvorständin Margit Hirsch. „Ich habe das Gefühl, dass wir drei gut zusammenarbeiten können“, sagt der künftige Pfarrer.

Helmut Part, derzeit Pfarrer in Schwanenstadt, wird voraussichtlich ab 1.1.2026 in der Pfarrgemeinde Schwanenstadt dann als Vikar für die Seelsorge hauptamtlich verantwortlich sein und leitet gemeinsam mit dem Seelsorgeteam die Pfarrgemeinde.



**JUGEND-
GOTTESDIENST**

Für uns war es eine neue und wertvolle Erfahrung, den Gottesdienst zu gestalten. Besonders das Schreiben der Predigt war ganz neu für uns. Wir haben aber recht schnell ein Thema gefunden und mit Michis Hilfe hatten wir keine Schwierigkeiten, uns intensiv damit auseinanderzusetzen und unsere Gedanken auszuformulieren. Es war ein sehr gelungener Gottesdienst und wir haben uns gefreut, dass viele Jungscharleiter:innen etwas vorgelesen haben und mitgestaltet haben. Vor allem das Singen der von uns ausgewählten Lieder brachte uns besonders Freude und dankenswerterweise hat uns Anna begleitet. Wir freuen uns schon auf das gemeinsame Messfeiern im nächsten Jahr. Text: Louisa Daniel & Maria Tropper



Jungschar Schwanenstadt

FIRMVORBEREITUNG NEU



Wie bereits im letzten Miteinander berichtet, haben wir, die Beauftragten für Jugendpastoral, ein pfarrübergreifendes Firmkonzept erstellt und präsentiert. Heuer arbeiten die Pfarren Ungenach, Zell am Pettenfirst, Wolfsegg, Puchheim, Attnang und Schwanenstadt zusammen. Manche Pfarren (wie zum Beispiel Bach) beteiligen sich teilweise am neuen Firmprogramm. Am Sonntag, 19. Jänner 2025 haben wir in der Basilika in Puchheim mit fast 100 Jugendlichen einen liturgischen Impuls zelebriert und danach konnten sich die Firmlinge im Maximilian-Haus für die „Wissensvermittlung“ und die Workshops anmelden. Die Rückmeldungen für die Firmvorbereitung waren sehr positiv.

Es freut uns, dass so viele Ehrenamtliche wieder mithelfen eine abwechslungsreiche und interessante Firmvorbereitung gestalten zu können. Text: Michaela Aichmayr

TERMINE JUNGSCHEAR, JUGEND

Sei dabei bei unseren nächsten Treffen



**Auferstehungsfeier
am Ostersonntagmorgen**
Wann:
Sonntag, 20. April 2025
Um: 5.00 Uhr
Wo: vor dem Pfarrzentrum
Schwanenstadt

Wir gehen gemeinsam zur Philippsbergkapelle, wo wir in einer kurzen Andacht Ostern feiern. Anschließend frühstücken wir gemeinsam im Pfarrzentrum



Bubble-Soccer-Turnier
Wann:
Sonntag, 25. Mai 2025
Ab: 14.00 Uhr
Wo: Sportplatz
MMS Schwanenstadt
Anmeldung und nähere Infos:



**Jungschar-Ausflug
in den Bayern-Park**
Wann:
Samstag, 14. Juni 2025
Um: 7.00 Uhr (Rückkehr: 18.30 Uhr)
Wo: Rudolf-Staudinger
Parkplatz
Anmeldung und nähere Infos:



Bei Fragen wende dich bitte an
Michaela Aichmayr
(0676/87766158)
oder Jonas Dorfinger
(0699/16097686)



Nachmittag mit und für unsere Senioren



„biofares“ Frauenfrühstück mit Mag. Evelyn Mallinger



Der Kindergarten besucht die Kirche.



Jungscharfasching

WUSSTEN SIE, DASS ...



Ins neue Jahr gehen

... das „biofares“ Frauenfrühstück wie jedes Jahr gut besucht war? Nach dem leckeren Frühstück bekamen wir viele wertvolle Tipps für ein „glückliches“ Leben und durften uns damit auseinandersetzen, wie wir Glück im Leben finden können. Mag. Evelyn Mallinger hatte dazu zahlreiche Tipps!

... die Kfb auch heuer wieder „Ins neue Jahr gegangen ist“? „Es ist nie zu früh, es ist nie zu spät. Ein guter Plan ist mehr als eine Idee.“ Mit diesem Gedanken des Liedes „Neuanfang“ von Clueso machten wir uns auf den Weg von Schwanenstadt nach Bach. Verschiedene Impulse regten uns zum Nachdenken an. Die 40-köpfige Gruppe feierte einen besinnlichen Abschluss in der Kirche in Bach und eine gesellige Einkehr im Gasthaus Alfons.

... die Pfarre Schwanenstadt in den sozialen Netzwerken zu finden ist? Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook – wir teilen dort viele Infos über Veranstaltungen und Einladungen!



JETZT NEU:
Pfarre Schwanenstadt auf Instagram und Facebook

... es auch heuer wieder einen sehr lustigen und gemütlichen Nachmittag mit und für unsere Senioren gab? Pfarrer Helmut hat lustige Geschichten vorgelesen und auch vom Publikum kamen lustige Witze. Besonderes Highlight war Herr Starl (96 Jahre), der uns mit seinem Akkordeon wieder so tatkräftig unterstützt hat. Auch dem Sänger Ludwig Grötzl, sowie unserem Gitarrenspieler Holl Werner, ein Danke!!! Danke an Christl Dämon für den wunderbaren Tischschmuck und allen, die mitgeholfen haben – danke für die gute Zusammenarbeit! Da können wir uns aufs nächste Jahr richtig freuen!
Text: Greti Schiller, Apeding

... die KMB heuer wieder den Krapfensonntag veranstaltet hat? Mehrere hundert Krapfen, Kaffee, Tee und Kuchen fanden reißenden Absatz.

... die KMB heuer wieder viele Termine zum gemeinsamen Austausch und zum Beisammensein anbietet? Filmabend und Spieleabend haben schon stattgefunden, die nächsten Termine sind:

- Kreuzweg am 24. März und
- Bibelabend Thema Auferstehung am 28. April.

... der PGR Klausurtag bei den Franziskanerinnen in Vöcklabruck unter dem Motto „Engagiert für die Gemeinschaft im PGR und im Seelsorgeteam“ abhielt? Wie wird es in unserer Pfarre positiv weitergehen? Was kann angeboten werden? Am Freitag begleitete uns Claudia Hössinger – Beauftragte für Pfarrgemeindeberatung der Diözese – durch den Nachmittag. Claudia hat uns mit einfachen/lustigen und gemeinschaftsbildenden Spielen in den „Moment“ geholt.

- „PRÄSENT SEIN“ – im Leben/in der Gesell-/in der Gemeinschaft! So wird:
- lösungsorientiert gearbeitet,
 - Offenheit und Humor spürbar,
 - Berührungspunkte abgebaut,
 - ein wertschätzendes Miteinander erfahrbar,
 - Zusammenhalt bemerkbar
- Es kristallisiert sich klar heraus – die Zukunft der Kirche wird stark im Ehrenamt liegen, abhängig von mir/dir, also von uns allen! Wir hatten noch einen ge-

sprächigen/netten Abend. Samstag vormittags PGR-Sitzung und Gottesdienstfeier. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging's ab nach Hause. Ein herzliches „Danke“ an ALLE und Gottes Segen möge die Pfarre/Pfarrbevölkerung leiten/begleiten!
Text: Heidi Staudinger

... uns die Kindergartenkinder der Linzerstraße in der Kirche und im Pfarrheim besucht haben? Wir haben von der Fastenzeit gesprochen, die in allen großen Religionen begangen wird, und von der Freundschaft und dem „Zusammenhelfen“ - beides wichtig in dieser Zeit.

... dass die Erstkommunionvorbereitung schon voll am Laufen ist? Beim Vorstellgottesdienst haben sich die Erstkommunionkinder bereit erklärt, den Weg mit Jesus zu gehen. Sie sind mit Freude dabei und freuen sich schon auf das große Fest am 17. Mai. Gerade in der Fastenzeit können wir uns die Frage „Will ich den Weg mit Jesus gehen?“ immer wieder neu stellen und auch in die Tat umsetzen.



Erstkommunionvorbereitung



PGR Klausurtag

FREUD UND LEID

November 2024 bis Februar 2025

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Adrian Leo Akalovic, Johannisthal
Anton Klaus Pius Rosendahl, Thalheim/Wels
Noah Falkner, Niederthalheim
Franz Nußbaumer, Krankenhausstraße
Mathias Quirchmair, Ennsberg



In die Ewigkeit gingen uns voraus



Helmutrude Thalhammer, 94 Jahre



Gerhart Breuer, 70 Jahre



Maria Staudinger, 89 Jahre



Herta Eder, 70 Jahre



Theresia Krempler, 89 Jahre



Karl Stockinger, 61 Jahre



Josef Daringer, 72 Jahre



Alfred Schachinger, 63 Jahre



Ernst Hemetsberger, 88 Jahre



Mathilde Staudinger, 90 Jahre



Ingeborg Stelmüller, 82 Jahre



Katharina Pichler, 88 Jahre



Katharina Klinger, 88 Jahre



Maximilian Fellner, 69 Jahre



Sieglinde Gross, 90 Jahre



Kindergottesdienste

Sonntag, 16. März
9.30 Uhr, Kindergottesdienst im Pfarrzentrum

Sonntag, 13. April
9.30 Uhr Palmsonntag, Familienmesse
Treffpunkt ist beim Brunnen vor dem Stadtsaal.

Donnerstag, 17. April
16.00 Uhr, Gründonnerstag,
Kinderabendmahlfeier im Pfarrzentrum und
anschließend in der Kirche

Freitag, 18. April
16.00 Uhr, Kinderkreuzweg auf den Philippsberg
Wir treffen uns beim Pfarrzentrum.

Montag, 21. April
9.30 Uhr Ostermontag, Kindergottesdienst
im Pfarrzentrum

Sonntag, 18. Mai
9.30 Uhr, Kindergottesdienst im Pfarrzentrum

Sonntag, 15. Juni
9.30 Uhr, Kindergottesdienst im Pfarrzentrum

Wir sammeln die alten Palmbuschen!

Sie können die alten Palmbuschen in der Kirche abgeben. Dazu steht ein Korb in der Kirche unter der Kanzel. Die Buschen werden dann in der Osternacht im Osterfeuer verbrannt.



Messe mit Übersetzung in Gebärdensprache und Live-Übertragung im Internet:

Grundsätzlich jeden 1. Sonntag im Monat, 09:30 Uhr Pfarrkirche Schwanenstadt und an allen anderen Wochenenden bei den Samstag-Abendgottesdiensten um 18:30 Uhr (Winterzeit)/19:00 Uhr (Sommerzeit)

Gottesdienst im Seniorenheim:

jeden Freitag um 10:00 Uhr; auch Gäste sind eingeladen

Donnerstagskaffee/Vinzikaffee,
Pfarrzentrum: jeden Donnerstag von 8:30 – 9:30 Uhr (nicht in den Osterferien und im gesamten August)

Treffpunkt Tanz, Pfarrzentrum:
Mittwoch 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr:
9. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 24. September

Gemeinsames Singen im Bertha von Suttner Haus (Seniorenheim): Dienstag 14:30 Uhr:
22. April, 20. Mai, 17. Juni, 15. Juli; auch Gäste sind eingeladen

ACHTUNG: Mit der Umstellung auf die Sommerzeit am 30. März beginnt die Abendmesse am Samstag wieder um 19:00 Uhr. Die Abendmesse am Dienstag bleibt um 18:30 Uhr!

TERMINE

Samstag, 29. März und Sonntag, 30. März
Laetare Herzen-Verkauf
Die Goldhaubenfrauen verkaufen die Herzen nach den Gottesdiensten.

Donnerstag, 10. April
Krankenkommunionbesuche
Herr Pfarrer Part kommt gerne mit der Krankenkommunion und wenn gewünscht auch mit der Krankensalbung zu Ihnen ins Haus - zwischen 14:00 - 16:00 Uhr. Bitte um telefonische Vereinbarung mit Herrn Pfarrer Part (0676 8776 5385).

PGR-Sitzung, 19:30 Uhr; Pfarrsaal

Sonntag, 13. April – Palmsonntag
Palmsonntagsfeier mit Palmweihe - Familiengottesdienst, 09:30 Uhr; Beginn beim Stadtsaal

Donnerstag, 17. April – Gründonnerstag
Abendmahlfeier, 19:00 Uhr; Pfarrkirche mit Kirchenchor: Gesänge zur Abendmahlfeier

Freitag, 18. April - Karfreitag
Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi, 15:00 Uhr und 19:00 Uhr; Pfarrkirche
Bitte nehmen Sie zur Kreuzverehrung eine Blume mit, als Zeichen dafür, dass wir im Kreuz die Auferstehung erahnen. Diese Blumen werden dann für den Oster-Kirchenschmuck verwendet.

Samstag, 19. April – Karsamstag / Osternacht
Laudes vorm hl. Grab, 08:00 Uhr
Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, 20:30 Uhr; Pfarrkirche anschließend Osteragape, Kirchenplatz, Pfarrsaal
Die Jugend und Jungscharleiter:innen laden zum gemütlichen Ausklang der Osterfeier ein.

Sonntag, 20. April - Ostersonntag
Ostermorgen-Auferstehungsfeier für Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Philippsberg
05:00 Uhr Treffpunkt Pfarrzentrum
Osterhochamt, 09:30 Uhr; Pfarrkirche
Der Kirchenchor singt die Waisenhausmesse von W.A. Mozart.

Montag, 21. April - Ostermontag
Ostermesse, 09:30 Uhr; Pfarrkirche
kmb: Bibelabend Auferstehung, 19:30 Uhr; Josefszimmer

Dienstag, 22. April
keine Abendmesse

Alle Termine unter Vorbehalt! Aktuelle Informationen sowie Kreuzweg- und Maiandachtstermine finden sie auf der Pfarrhomepage: www.dioezese-linz.at/schwanenstadt



Sonntag, 4. Mai
Florianimesse, 09:30 Uhr; Pfarrkirche
anschließend Kranzniederlegung beim Friedensdenkmal

Dienstag, 6. Mai
kfb-Dekanatswallfahrt nach Maria-Puchheim, Abgang um 06:00 Uhr
beim Friedhof in Schwanenstadt; Gottesdienst in der Basilika um ca. 08:30 Uhr

Mittwoch, 7. Mai
Pfarrwallfahrt nach Altötting, Abfahrt 08:00 Uhr; Rudolf-Staudinger Parkplatz; € 35,- pro Person; Anmeldung in der Pfarrkanzlei oder in der Sakristei nach den Gottesdiensten.

Dienstag, 13. Mai
Die Kraft im „Blick der Nähe“, 19:30 Uhr; Pfarrsaal
Schöpfungsspiritualität als Quelle engagierter Hoffnung!
Vortrag mit Prof. Dr. Michael Rosenberger, KTU Linz

Samstag, 17. Mai
Erstkommunion, 09:30 Uhr anschließend Agape, Pfarrsaal bzw. Kirchenplatz

Samstag, 24. Mai
Fußwallfahrt nach Maria Schmoln, Treffpunkt: 06:30 Uhr in Frein bei Frankenburg

Sonntag, 25. Mai
Gottesdienst mit Bäuerinnenchor, 09:30 Uhr; Pfarrkirche

Dienstag, 27. Mai
Bitttag: 19:00 Uhr Bittprozession zur Philippsbergkirche, anschließend hl. Messe
Abgang 1. Kreuzwegstation bzw. von Schlatt zum Philippsberg.

Donnerstag, 29. Mai - Christi Himmelfahrt
Gottesdienst, 09:30 Uhr; Pfarrkirche

Sonntag, 1. Juni
Messfeier: a(kzeptierend) & o(ffen), 09:30 Uhr; Pfarrkirche
Im Rahmen der Regenbogenpastoral gestalten wir diesen Gottesdienst unter dem Thema Offenheit für vielfältige Beziehungsformen.

Samstag, 7. Juni
Pfarrfirmung, 09:30 Uhr

Sonntag, 8. Juni - Pfingstsonntag
Hochamt, 09:30 Uhr; Pfarrkirche
Der Kirchenchor singt von F.-X. Süßmayr die Messe in B-Dur.

Montag, 9. Juni - Pfingstmontag
Hl. Messe, 09:30 Uhr; Pfarrkirche

Samstag, 14. Juni
Zukunftsweg: Konzeptklausur für „Pfarre NEU“, 09:00 – 13:00 Uhr; Stadtsaal
Schwanenstadt; für Delegierte aller PGR's des Dekanates

Jungschar- und Mini-Ausflug
in den Bayernpark; Abfahrt 08:00 Uhr auf dem Rudolf-Staudinger-Parkplatz

Donnerstag, 19. Juni - Fronleichnam
Fronleichnamsmesse, 09:30 Uhr; Pfarrkirche

Montag, 23. Juni
kmb, kfb: Minipilgern, ca. 4 km rund um Schwanenstadt
Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Sonntag, 29. Juni
Hl. Messe mit Bäuerinnenchor, 09:30 Uhr; Pfarrkirche

Samstag, 5. Juli
Sonnenuntergangsmesse
Treffpunkt zum Abgang: 18:00 Uhr
Pfarrkirche
Gottesdienst: 19:00 Uhr am Steinbühel in Oberndorf

Sonntag, 20. Juli – Samstag, 26. Juli
Jungscharlager
ins KIM-Zentrum nach Weibern

Freitag, 15. August - Mariä Himmelfahrt
Gottesdienst, 09:30 Uhr; Pfarrkirche

Pfarrcafés:

Sonntag, 6. April
Pfarrcafé mit Fastensuppe (Sozialkreis),
nach dem Gottesdienst; Pfarrsaal

Sonntag, 1. Juni
Pfarrcafé (kfb),
nach dem Gottesdienst; Pfarrsaal

Die Fastenkrippe in der Philippsbergkirche kann am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag jeweils von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden.

Stellenausschreibung: Friedhofspfleger:in für den röm. kath. Friedhof der Pfarre Schwanenstadt
Ab 1. Mai 2025 - Teilzeit: 5 Std. /Woche



Reinigungskraft für die Pfarre Schwanenstadt
Ab 1. Juni 2025 - Teilzeit: 15 Std. /Woche



Die Stellenbeschreibungen finden Sie auf der Homepage der Pfarre Schwanenstadt und im Schaukasten. Nähere Auskünfte im Pfarrbüro.

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei:
Dienstag: 08:00 - 11:30 Uhr / 15:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag: 08:00 - 11:30 Uhr
bzw. nach telefonischer Vereinbarung

Sommeröffnungszeiten:
von 7. Juli bis 5. September 2025:
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:
08:00 bis 11:30 Uhr

Tel. 07673-2214-0, E-Mail:
pfarre.schwanenstadt@diocese-linz.at
www.diocese-linz.at/schwanenstadt

miteinander



Die Seelsorger:innen der Pfarre und das miteinander-
Team wünschen allen ein gesegnetes Osterfest.

